

# LET'S TALK!

ÜBER SEXUALISIERTE DISKRIMINIERUNG,  
BELÄSTIGUNG UND GEWALT  
AN KÜNSTLERISCHEN HOCHSCHULEN

**06.11.2019**  
**11 BIS 17 UHR**

Hochschule für  
Bildende Künste Braunschweig  
Johannes-Selenka-Platz 1  
38118 Braunschweig

## HOCHSCHULINTERNER AKTIONSTAG AN DER HBK BRAUNSCHWEIG

Die #metoo-Debatte hat gezeigt, dass nicht nur Hollywood ein Ort ist, an dem es zu sexualisierten Übergriffen kommt, sondern dass auch Hochschulen, Theater, Kunsthallen, Werkstätten und Büros Orte sind, an welchen wir Menschen sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt erleben.

Deshalb möchten wir uns an der HBK aktiv mit diesem Thema beschäftigen. Am Aktionstag wollen wir uns in Workshops zusammensetzen, wichtige Grundlagen erarbeiten, brennende Fragen sowie Unsicherheiten klären und in einer gemeinsamen Diskussion erörtern, wie die HBK als Ausbildungs- und Arbeitsstätte aktiv und präventiv sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt verhindern kann.

Die Veranstaltung soll uns alle dazu ermutigen, das Sprechen über sexualisierte Übergriffe zu enttabuisieren, in den hochschulweiten Dialog zu treten und so Veränderung anzustoßen. Denn Wegschauen und Schweigen hilft nicht. Also schauen wir hin und reden wir darüber! Für ein Studien-, Lehr- und Arbeitsklima frei von sexualisierter Diskriminierung, Gewalt und Angst!

In diesem Sinne: Let's talk!

Alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der HBK Braunschweig sind herzlich eingeladen!

**Anmeldung** unter Angabe des gewünschten Workshops an [m.erdmann@hbk-bs.de](mailto:m.erdmann@hbk-bs.de).

Bei Bedarf kann **Kinderbetreuung** für Studierende, Mitarbeitende und Lehrende angeboten werden. Leider sind nicht alle Seminarräume barrierefrei zugänglich. Bei Bedarf melden Sie sich bitte bei [m.erdmann@hbk-bs.de](mailto:m.erdmann@hbk-bs.de).

**WANN  
PASSIERT  
WAS?**

11:00	<b>Einführung in die Veranstaltung</b>	Aula
11:15	<b>Grußwort</b>	Aula
11:30	<b>Einführungsvortrag</b> „Was ist sexualisierte Diskriminierung und Gewalt überhaupt?“	Aula
12:15		Aula

Mittagspause (45 min.)

<b>13:00</b>	<b>Workshop I</b> „Es geschieht überall, aber nicht bei uns...“ für Professor*innen 15:30	<b>Workshop II</b> „Wegschauen hilft nicht.“ für MTV & KWM	<b>Workshop III</b> „Wegschauen hilft nicht.“ für MTV & KWM (für Frauen <sup>1</sup> )	<b>Workshop IV</b> „Die Verantwortung von Leitungskräften im Umgang mit sexualisierten Diskriminierungen und Gewalt“ für Mitarbeitende mit Leitungsverantwortung	<b>Workshop V</b> „Begehren mit Konsens - Kommunikation in verschiedenen Facetten“ Konsensworkshop für Studierende	<b>Workshop VI</b> „Von Künstlern, ihren Museen und feministischen Hashtags: praktische Dimensionen sexualisierter Gewalt“ Workshop für Studierende Räume: siehe Rückseite
--------------	--	--	--	--	--	---

Kaffeepause (30 min.)

16:00	<b>„Was tun?“</b> Die HBK setzt sich zusammen und diskutiert.	Aula
17:00	<b>Ausklang</b> mit Imbiss bei Musik	Aula

### EINFÜHRUNG IN DIE VERANSTALTUNG

**Margaux Jeanne Erdmann** (Gleichstellungsbeauftragte)

### GRUSSWORT

**Prof. Dr. Dorothea Hilliger** (Präsidentin m.d.W.d.G.b.)

### EINFÜHRUNGSVORTRAG - „Was ist sexualisierte Diskriminierung und Gewalt überhaupt?“

**Anja Jung** (Pädagogin und Supervisorin, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Hannover)

### WORKSHOP I

**„Es geschieht überall, aber nicht bei uns...“**  
- Workshop für Professor\*innen -

Sexuelle und emotionale Übergriffe passieren überall da, wo es Macht und Abhängigkeit gibt. Dass auch Kunsthochschulen betroffen sein können, haben Medienberichte der letzten Monate gezeigt. Jenseits sensationeller Enthüllungen sollten sich aber alle, die in der künstlerischen Ausbildung arbeiten, fragen, wie sie selbst mit Studierenden umgehen: Wieviel Nähe ist wünschenswert, wieviel Distanz ist notwendig?

Der Workshop wird eingeleitet durch einen Vortrag. Es schließt sich eine Diskussion an, in die auch Fallbeispiele aus dem Unterrichtsalltag einbezogen werden.

**Prof. Dr. Freia Hoffman** (Professorin für Musikpädagogik, Universität Oldenburg, Sophie-Drinker-Institut für musikwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung)

### WORKSHOP III

**„Wegschauen hilft nicht.“**  
- Workshop für MTV & KWM (für Frauen<sup>1</sup>) -

Frauen sind nach wie vor besonders von sexualisierten Übergriffen betroffen. In diesem Workshop soll Frauen die Möglichkeit gegeben werden, in einem geschützten Raum, unter sich das Thema zu reflektieren, Fragen zu stellen, Unsicherheit zu klären und empowernd Erfahrungen auszutauschen.

**Ann-Kristin Hartz** (Dipl.-Psychologin, Frauen- und Mädchenberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt e.V. Braunschweig)

### WORKSHOP VI

**„Begehren mit Konsens - Kommunikation in verschiedenen Facetten“**  
- Konsensworkshop für Studierende -

Verdirbt Konsens unser Begehren? Hat Konsens immer nur etwas mit Sex zu tun oder auch mit anderen Lebensbereichen? Wo sind die Chancen und die Grenzen des Konsens-Prinzips? Diesen und vielen anderen Fragen gehen Sie in diesem Workshop gemeinsam mit einem Team aus Studierenden der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt „Sexuelle Bildung“ auf den Grund.

**Konsenskollektiv Berlin**

### „WAS TUN?“

- Die HBK setzt sich zusammen und diskutiert. -

Zum Abschluss der Veranstaltung wollen wir unsere Ergebnisse, Erkenntnisse und Gedanken aus den Workshops zusammentragen. Die Ergebnisse werden der Hochschulleitung und Gleichstellungsbeauftragten zur Reflexion und Weiterbearbeitung der Thematik in Bezug auf die Hochschule mitgegeben.

Moderation: **Karen Klauke** (Personalrätin), **Margaux Jeanne Erdmann** (Gleichstellungsbeauftragte)

<sup>1</sup> Dieser Workshop richtet sich ausdrücklich an alle Frauen, unabhängig des bei der Geburt zugewiesenen Geschlechts.

## DETAILS

**WO MUSS ICH HIN?**

